

Neues Schrifttum über den Kreis AW

Ausgewählte Neuerscheinungen und Besprechungen

Zusammengestellt von Dr. Jürgen Haffke

Ausgewählte Neuerscheinungen

Dieser Bericht schließt an den Bericht im Heimatjahrbuch 2015 (S. 244-247) an.

Kreis Ahrweiler / Eifel

- Matthias Bertram: ... in einem anderen Lande. Geschichte, Leben und Lebenswege von Juden im Rheinland. Shaker Media, Aachen 2015.
- Jörg Diester: Geheimakte Regierungsbunker. Tagebuch eines Staatsgeheimnisses. Der Film. DVD 82 Minuten. Handwerkskammer Koblenz 2014.
- Jürgen Drüeke, Wolfgang Arends: Der Krieg kommt ins Ahrtal. DVD 90 Minuten. Bad Neuenahr-Ahrweiler 2014.
- Ruprecht Düll: Schöne, vielfältige Pflanzenwelt des Ahrtals – ein Einstieg: Eine Auswahl besonders interessanter und für das Ahrtal typischer Arten. Teil 1. Books on Demand, 2014.
- Carsten und Wolfgang Gerz: Gefangen im eigenen Land. Deutsche Kriegsgefangene in den Rheinwiesslagern von Rheinland-Pfalz. 2. überarb. Aufl., Zell/Mosel 2014.
- Wolfgang Gückelhorn: Kriegsende und dann ...? Der Kreis Ahrweiler 1944 bis 1946. Eine Dokumentation. Helios Verlag, Aachen 2015.
- Wolfgang Gückelhorn: Das Lager Rebstock 1943/44 – Rüstungsbetrieb und KZ im Ahrtal. Hrsg. v. Landeszentrale Politische Bildung Rheinland-Pfalz: Blätter zum Land Nr. 70, Mainz 2016.
- Jürgen Haffke: Die touristische Entdeckung der Eifel. Künstler und Literaten als Pioniere. In: Eifeljahrbuch 2014, S.152-156.
- Jürgen Haffke: Wertvoll wie die Loreley. „Niederrheinische Schweiz“, Aue der Unterahr und Ahr-Mündung. In: Eifeljahrbuch 2015, S.117-125.
- Jürgen Haffke, Andreas Schmickler: Das Ahrtal von oben. Eifel-Verlag, Köln 2015.
- Jürgen Haffke: Felsen und Burgen, Wasser und Wein. 180 Jahre gastliches Ahrtal und Bad Neuenahr-Ahrweiler. 2. verb. Aufl., Eifel-Verlag, Jünkerath 2016.
- Gabriele Harzheim: 50 Schauplätze Eifeler Geschichte entdecken. Eifel-Verlag, Köln 2015.
- Leonard Janta, Werner Mertens: Zeugnisse jüdischen Lebens im Kreis Ahrweiler. Filmdokumentation 32 Minuten. Kreisverwaltung Ahrweiler, Bad Neuenahr-Ahrweiler 2015.
- Karin Joachim: 50 Entdeckungen im Ahrtal. Eine Reise durch eine besondere Kulturlandschaft – Von der Quelle bis zur Mündung. Eifel-Verlag, Köln 2015.
- Das Kochbuch Ahrweiler Land. Genuss zwischen Nürburgring, Ahr und Goldener Meile. edition limosa, Clenze 2014.
- Kreissparkasse Ahrweiler (Hrsg.): 150 Jahre Kreissparkasse Ahrweiler 1865-2015. Bad Neuenahr-Ahrweiler 2014.
- 150 – Ja! – 150-jähriges Jubiläum Volksbank RheinAhrEifel. Bad Neuenahr-Ahrweiler 2016.
- Martin Lersch (Hrsg.): Schreiben – Freunde – Familie. Heinrich Lersch 1889-1936. Pagina Verlag, Goch 2014. (darin u.a.: Edgar Lersch: Die Rezeption des Werks von Heinrich Lersch in Feuilleton-Beiträgen und Rundfunksendungen der 1960er- bis 1990er- Jahre, S. 50-75, und Günter Haffke: Heinrich Lersch und Bodendorf, S.101-123.
- Malerisch und Monumental – Rheinische Motive zwischen Hammerstein und Drachenfels. Hrsg.v. HeimatMuseum Schloss Sinzig. Katalog zur Ausstellung im HeimatMuseum Schloss Sinzig 22. Mai bis 30. Oktober 2016.
- Ulrich Meyer-Doeringhaus: Am Zauberfluss. Szenen aus der rheinischen Romantik. Dietrich zu Klampen-Verlag, Springe 2015.
- Naturschutzgroßprojekt Obere Ahr – Hocheifel. Hrsg. v. Kreisverwaltung Ahrweiler. Bad Neuenahr-Ahrweiler 2014.
- Barbara Otzen, Hans Otzen: Berühmte Eifeler und ihre beachtlichen Taten. Regionalia Verlag, Rheinbach 2015.

- Ronnie van Overmeeren: Vulkanisme en CO2 in de Eifel. Geologische (wandel)exkursies. Uitgave Universiteit Utrecht/CAT02 2014.
- Hans-Peter Pracht: Historische Kriminalfälle aus der Eifel. Regionalia-Verlag, Rheinbach 2015.
- Heinz Schönwald: Die Geschichte der Ahrtalbahn. Eifel-Verlag, Jünkerath 2016.
- Hans-Peter Pracht: Das ist die Eifel. Maare, Burgen, Kommissare. Regionalia-Verlag, Rheinbach 2016.
- Thomas Schiffer: Die bemerkenswerte Wirtschaftsgeschichte der Eifel. Regionalia-Verlag, Rheinbach 2016.
- Christiane Weber: Kriegsgefangenschaft in den Rheinwiesslagern (1945 bis 1948). Hrsg. v. Landeszentrale Politische Bildung Rheinland-Pfalz: Blätter zum Land Nr. 63, Mainz 2015.
- Wir sind AW – 200 Jahre Kreis Ahrweiler 1816-2016. Blick aktuell-Sonderbeilage des Krupp-Medienzentrums Sinzig, Sinzig 2016.
- Christoph Zimmermann: ArtAhr 2014 – Kunst aus dem Kreis Ahrweiler. Aussteller Katalog; Malerei, Fotografie, Video, Skulptur. Remagen 2014.

Verbandsgemeinde Adenau

- Ingolf Deubel: Das Nürburgring-Desaster – aus der Sicht eines Mitverantwortlichen. In: Zeitschrift für Staats- und Europawissenschaften, Bd.13. Nomos-Verlag, Baden-Baden 2015, S. 33-74.
- A.K. Krekeler: Unternehmensprofil eines insolventen Unternehmens: Nürburgring GmbH. In: Patrick Siegfried: Krisen- und Insolvenzmanagement Bd. 2: 13 Fallstudien aus der Industrie. AVMPress, München 2015, S.181-204.
- Hartmut Lehbrink: 90 Jahre Nürburgring: Die Geschichte der Nordschleife. Delius Klasing Verlag, Bielefeld 2016.
- Linda Molitor: Die Grüne Hölle als Segen? Der Nürburgring und seine wirtschaftlichen Auswirkungen auf Adenau und Umgebung von 1925 bis 1939. GRIN-Verlag, München 2014.
- Unsere Wurzeln. Leimbach, Gilgenbach, Adorferhof. Bilder & (Stamm-)Bäume erzählen. Hrsg.v. Bürgerverein Leimbach/Gilgenbach e.V. Selbstverlag 2015.
- Heimatfest Adenau. Adenau alljährlich

Verbandsgemeinde Altenahr

- Arno Furth: Der Luftwaffenübungsplatz Ahrbrück 1938-1945. Helios-Verlag, Aachen 2015.
- Heribert Wald (Red.): Liers 1265-2015 gestern und heute. Hrsg. v. d. Ortsgemeinde Hönningen. Liers 2015.

Verbandsgemeinde Bad Breisig

- Wolfgang Dietz: NS-Landrat Dr. Arthur Rudolf Reppert (1933-1945). In: Heimat-Jahrbuch 2016 Landkreis Neuwied, 200 Jahre Landkreis Neuwied, Neuwied 2015, S. 277-290. (Dr. Reppert war von 1924-1933 Hohlglas-Generalvertreter der Glaswerke Ruhr und als solcher auch mit der Sinziger Glasfabrik verbunden)

Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler

- Kerstin Goldbach: Rund um Bad Neuenahr-Ahrweiler. Die 15 schönsten Wanderwege. Mit fünf Traubenpfaden. J. P. Bachem Verlag, Köln 2016.
- Jürgen Haffke: Bad Neuenahr und seine „Wechselbäder“. Vom Privatbad zum städtischen Badeort 1858 – 2015. In: Eifeljahrbuch 2016, S. 29-37.
- Hans-Georg Klein: Ahrweiler Lebensbilder. Bad Neuenahr-Ahrweiler 2014.
- Hans-Georg Klein: Quellen zur Geschichte der Stadt Ahrweiler, Band 8: Die Baumeisterrechnungen der Stadt Ahrweiler 1695-1777. Bad Neuenahr-Ahrweiler 2015.
- Heinz Schönwald: Bad Neuenahr. Das Weltbad der Kaiserzeit. 2. Aufl., Sutton-Verlag, Erfurt 2016.
- 58. EurovisionsSports Turnier Bad Neuenahr-Ahrweiler 21.-27. Juni 2015. Programmheft 2015.
- Ludwig Wirtz: Der Ahrgau im Wandel der Zeiten. Herausgegeben vom Heimatverein „Alt-Ahrweiler“ bearbeitet von Hans-Georg Klein. Bad Neuenahr-Ahrweiler 2016.

Verbandsgemeinde Brohlthal

- Drutmar Cremer: Maria Laach - Ein Lied voll Geschichte und Schönheit. Kösel-Verlag, München 2016
- Kurt Degen: Burgbrohl am 9. März 1945. Das Ende des Krieges im Brohlthal. 1. Aufl. 1995, unveränderte 2. Aufl., Niederzissen 2016.

- Wolfgang Dietz: Der Landkreis Mayen-Koblenz und seine historischen Wurzeln 1816-2016. In: Heimatbuch des Landkreises Mayen-Koblenz 2016, 200 Jahre Mayen-Koblenz 1816-2016, S. 6-27
- Horst Happe: Die Brohl. Ein geheimnisumwitterter Bach im Kreis Ahrweiler. In: Rheinische Heimatpflege, 51. Jg. 2014, Hf. 3, S. 179-184.
- Maria Laach – Ort der Begegnung. ars liturgica Buch- und Kunstverlag, Maria Laach 2014.
- Walter Müller: Das Laacher-See-Gebiet. Im Rundblick vom Lydiaturm. Vulkanologie & Geologie, Flora & Fauna, Kloster & Basilika. ars liturgica Buch- und Kunstverlag, Maria Laach 2014.
- Walter Müller, Ulrich Schmitz: Beate Heinen – Stationen. Maria Laach 2015.
- Gabriele Nohn-Steinicke, Bernd Steinicke, Bruno P. Kremer: Magie der Osthifel. Unterwegs zu Maaren, Kratern und Geysiren. Konrad Theiss Verlag, Darmstadt 2015.
- Isolde Schröder, Heinz Schmalz: Die Chronik von Rodder. Niederzissen-Rodder 2014.

Gemeinde Grafschaft

- Freiwillige Feuerwehr Holzweiler-Esch (Hrsg.): Löschgruppe Holzweiler-Esch 1889 – 2014.
- 40 Jahre Gemeinde Grafschaft. Sonderausgabe der Grafschafter Zeitung, Juli 2014.
- Philipp Hamacher, Peter Kriechel, Christoph Weber, Philip L'Hermitte: Festschrift zum 125-jährigen Bestehen des Junggesellenvereins Oeverich-Niederich 1889-2014. Oeverich 2014.
- Der Lantershofener. Hg. Förderverein „Zukunft Lantershofen“. (Vierteljahresschrift seit 2011)
- Partnerschaftsverein Grafschaft e.V. (Hrsg.): Chronik einer lebendigen Partnerschaft. Chronique dun jumelage bien vivant. Grafschaft / Fauville-en-Caux 2015.
- Ottmar Prothmann: Geschichte des Hauses Franz-Ellerbrock-Straße 7 in Nierendorf. Selbstverlag, Oeverich 2016. (auch: Rheinland-Pfälzischer Archivserver edoweb)

Stadt Remagen

- Lokaler Aktionsplan Remagen 2011-2014. Hg. Politischer Arbeitskreis Schulen. Sinzig 2014.
- Sibylle Friedrich: Die römischen Töpfereien von Remagen/Rigomagus. In: Römische Keramik in

Niedergermanien. Produktion – Handel – Gebrauch. Beiträge zur Tagung der Rei Cretariae Romanes Fautores 21.-26. September 2014, LVR-RömerMuseum im Archäologischen Park Xanten. Hg. Bernd Liesen. Darmstadt 2014, S. 79-91. (Xantener Berichte 27)

- Peter Lüdke (Fotos), Rolf Plewa (Text): Remagen. Kunst, Kultur und Lebensfreude. Hg. Stadt Remagen. Remagen 2016.
- Werner Kubny: Die Brücke von Remagen (DVD 72 Minuten). Kubnyfilms / FRIEDENSMUSEUM 2015.
- Oberwinterer Geschichte(n). Sanitätsrat Dr. Felix Wirtz. Der erste Arzt in Oberwinter (1864-1952). Schriftenreihe des Rathausvereins, Hf. 3, Oberwinter 2014.
- Oberwinterer Geschichte(n). Historische Bauten I. Die Häuser Schwanen und Wirtz. Schriftenreihe des Rathausvereins, Hf. 4, Oberwinter 2015.
- Christian Schmiedel, Heinz Wilms: Lust auf Land. Die Landhäuser der Familie von Guilleaume. Oberwinter 2015.
- Heinz-Werner Sondermann: Standgerichte im Zweiten Weltkrieg. Illustrierte Bibliographie der Geschehnisse vor und nach dem Fall der Brücke von Remagen am 7. März 1945. Berichte – Daten – Bilder – Protokolle. Helios-Verlag, Aachen 2015.
- Erhard Wacker (Hg.): Sankt Apollinaris. Lieder – Gedichte – Gebete. Selbstverlag, Remagen 2016. (Remagener Apollinaris Bibliothek, Bd. 5)
- Willy Weis, Hildegard Funk: Kripper Schriftenreihe. Geschichten, Anekdoten, Zeitdokumente. Bisher 7 Bände. Books On Demand 2014/2015.
- Martin Wieland: Miles ex muro. Das Fragment eines Soldatengrabsteins aus Remagen/Rigomagus (Rheinland-Pfalz/D). In: P. Henrich, Ch. Miks, M. Wieland (Hrsg.): NON SOLUM ... SED ETIAM. Festschrift für Thomas Fischer zum 65. Geburtstag. Rahden/Westf. 2015, S. 459-464.

Stadt Sinzig

- Karl-Friedrich Amendt: 750 Jahre Sinzig – aber wann genau? Sinzig 2015.
- Christof Gloger, Cornelia Fuhs: Mission Blubberblasen. Das Technikmuseum Bad Bodendorf. Sinzig-Bad Bodendorf 2013.
- Christof Gloger: Mission Blubberblasen. Begleitheft für Lehrkräfte zur „Mission Blubberblasen“

(Technikmuseum Bad Bodendorf). Sinzig-Bad Bodendorf 2014.

- Andrea Rönz, Denise Steger: Johann Martin Niederée – Künstler aus Linz am Rhein (1830-1853). Ausstellung im Stadtarchiv Linz zum 185. Geburtstag. Linz 2015. (Reihe Linzer Archivale)
- 80 Jahre Karnevalsgesellschaft Rot-Weiß Westum 1935 e.V., Festschrift. Sinzig 2015.
- 40 Jahre Maranatha SeniorenZentrum. Festschrift. Sinzig 2014.

Besprechungen

Walter Müller: Das Laacher-See-Gebiet im Rundumblick vom Lydiaturm. Vulkanologie & Geologie, Flora & Fauna, Kloster & Basilika. ars liturgica Buch- und Kunstverlag, Maria Laach 2014.

Wissen um das Wesen einer Landschaft steigert die Erlebniswerte beträchtlich. Das gilt auch und gerade für das bemerkenswert facettenreiche Laacher-See-Gebiet, dem Walter Müller sein jüngstes in Buchform erschienenes Werk gewidmet hat. Auf 248 Seiten im etwas ungewöhnlichen, aber für die Text- und Bildgestaltung sehr angenehmen Querformat (21,2 x 29,5 cm) breitet er eine beeindruckend kenntnisreich zusammengestellte Gesamtansicht dieser hervorhebenswerten Osteifeler Teillandschaft am Saum der Mittelrheinischen Gebirgssenne aus, in der sich die Natur- und die Kulturlandschaft auf so einzigartige Weise überlagern und ergänzen. Garniert hat der Autor diesen Band überwiegend mit seinen eigenen und – wie immer in seinen Veröffentlichungen – bestechend gelungenen fotografischen Aufnahmen, darunter auch vielen Luftbildern. Man kann sie – gerade wenn sie ganzseitig eingesetzt wurden – durchweg und einschränkungslos als Meisterfotografien bezeichnen. Fallweise werden die fotografischen Bildstrecken durch klare erläuternde Grafiken bzw. Schemata ergänzt. Pater Drutmar Cremer OSB hat dem Buch einfühlsame Einführungsworte vorangestellt.

Das hier vorzustellende Buch ist gleichsam als komplexe Umschau vom 1896 eingeweihten Lydiaturm hoch über dem Nordufer des Laacher Sees angelegt. Es behandelt zunächst den unglaublich faszinierenden Naturraum und verweilt ausführlich bei den landschaftlichen Attraktions- und Blickpunkten aus der Turmperspek-

tive mit seiner einmaligen Rundumsicht bis hin zum Siebengebirge als vulkanische Nordostecke des Westerwaldes. Die Darstellung taucht dann in weitere interessante Themenfacetten ein: Dabei schildert der Autor detailliert, kenntnisreich und sachkundig die Entstehungsbedingungen des Laacher-See-Vulkans, das aus den bergmännisch aufgeschlossenen Ablagerungen genauestens ableitbare Ausbruchsgeschehen sowie die Bedeutung der Laacher Region für die nach wie vor laufende geowissenschaftliche Forschung im Gebiet. Im folgenden Kapitel („Das Naturschutzgebiet Laacher See“) widmet sich der Verfasser der aktuell erlebbaren Natur und führt Highlights aus der immer wieder überraschenden sowie reichhaltigen Pflanzenwelt des Seekessels und seiner Umwallung vor, die sich beim genaueren Hinsehen als außerordentlich dynamisch erweist. Auch in der artenreichen Tierwelt, die ebenfalls in diesem Buchteil behandelt wird, gibt es – wie die wundervollen Bilddokumente überzeugend darstellen – bei geduldigem und genauem Hinsehen viel Überraschendes und Unvermutetes zu entdecken, über das wir allemal unsere schützende Hand breiten müssen.

Der dritte große thematische Binnenteil des Bandes ist dem Benediktinerkloster gewidmet und beleuchtet damit aus verschiedenen Blickwinkeln in besonderer Weise das spirituelle Zentrum der gesamten Region. Gotteshäuser und Friedhöfe finden hier eine großartige Würdigung, aber ebenso das aktuell in Maria Laach praktizierte und europaweit beachtete Kunsthandwerk. Weiterhin finden sich hier aufschlussreiche Mitteilungen und Bilddokumente zu den vielen sonstigen auf dem Klostergelände stattfindenden Aktivitäten. Ein besonderes Schlaglicht richtet der Autor auf den erlebniswerten Steinlehrpfad an der Klostermauer und die im Seenumfeld verstreut aufgestellten Wege- und Gedenkkreuze.

Dem anerkannten Bild- und Textautor Walter Müller ist auch mit dem vorliegenden Werk eine in jeder Hinsicht beeindruckende und überzeugende, dabei in bewundernswerter Weise vielseitige und vielschichtige Gesamtdarstellung des Laacher-See-Gebietes gelungen, welche die Kostbarkeiten dieser Landschaft in Bild und Wort umfassend in den Blick nimmt. Das auch gestalterisch äußerst gelungene Buch gehört – auch angesichts seiner

angenehmen Preis-Leistungs-Relation – in die Hand aller für die Region Begeisterten. Eine weite Verbreitung ist ihm unbedingt zu wünschen. Es hat in der Bibliothek des Rezensenten unterdessen einen Ehrenplatz bekommen.

Dr. Bruno P. Kremer

Fünf neue Veröffentlichungen zum II. Weltkrieg im Kreis Ahrweiler

Anmerkungen von Dr. Jürgen Haffke

70 Jahre nach Kriegsende wird die Zahl der Zeitzeugen geringer. Zugleich steigt in der jüngeren Generation das Risiko von Verklärung und Verharmlosung des Geschehens. Dem Kreis Ahrweiler ist es ein erklärtes Anliegen, jedweder historischen Legendenbildung durch fundierte Aufklärung entgegenzuwirken. Zu den Veröffentlichungen in Heimatjahrbüchern und Studienbüchern des Kreises kamen Kurzfilme auf DVD hinzu, die sich z.B. mit dem Kriegsgefangenenlager Remagen/Sinzig (2012) und Zeugnissen jüdischen Lebens im Kreis Ahrweiler (2015) befassen und besonders für den Einsatz in Schulen gedacht sind. Die Jahre 2015 und 2016 brachten fünf neue Veröffentlichungen, die einzelne Aspekte der Kriegsgeschichte im Kreisgebiet beleuchten.

Wolfgang Gückelhorn: Kriegsende und dann ...? Der Kreis Ahrweiler 1944 bis 1946. Eine Dokumentation. Helios Verlag, Aachen 2015.

Anlass für dieses wichtige Buch war das Ausstellungsprojekt „Kriegsende und dann ...? Der Kreis Ahrweiler 1944 bis 1946“. Nach dem Start im Heimatmuseum Schloss Sinzig (Mai 2015) wandert die Ausstellung seitdem zu Schulen und weiteren öffentlichen Einrichtungen im Kreisgebiet. Für das komplexe Thema hatte sich eine von Kreis Ahrweiler, Stadt Sinzig und Verein zur Förderung der Denkmalpflege und des Heimatmuseums in Sinzig e.V. geförderte Projektgemeinschaft gebildet, in der Agnes Menacher, Wolfgang Gückelhorn, Kurt Kleemann, Leonhard Janta, Olaf Goebel und Rudolf Menacher 24 große Text-Bild-Schautafeln zu verschiedenen Aspekten schufen und weitere 90 Exponate für Vitрины auswählten. Den Ausstellungsmachern war schnell klar, dass sie die meisten Themen nur anreißen konnten. Deshalb bot das vorliegende Buch nicht nur die Möglichkeit, Begleitband zur Ausstellung zu sein, sondern vor

allem in wesentlich erweiterter Form eine Vielzahl von Materialien, Dokumenten und Zeitzeugenaussagen vorlegen zu können. Das ist vor allem der langjährigen und umfassenden Sammeltätigkeit von Wolfgang Gückelhorn zu verdanken, der deshalb auch ausdrücklich im Titel als Autor genannt ist. Das Buch will bewusst keine von einem Historiker reflektierte abgeschlossene „Geschichte“ des Kriegsendes in ihrem regionalen Kontext liefern und damit dem Leser und Betrachter eine vorgefertigte Erklärung für das Geschehen bieten. Ganz im Gegenteil – durch die Gegenüberstellung der Dokumente aus unterschiedlichen Perspektiven will es zu eigenständigem Nachdenken über die auch in unserer Heimat ungeheuerlichen Vorgänge anregen. Das Buch überzeugt durch seine vielen aussagestarken Bilder, Dokumente und Zeugenberichte. Es verdient eine breite Aufnahme bei allen Bürgern, die hier gerne in Frieden leben und dabei über den Tag hinaus denken.

Arno Furth: Der Luftwaffenübungsplatz Ahrbrück 1938-1945. Helios-Verlag, Aachen 2015.

Arno Furth, jetzt in Ahrbrück lebend und in seiner beruflichen Zeit Angehöriger der Luftwaffe der Bundeswehr, hat Recht, wenn er schreibt, dass die Umstände der Räumung von 12 Dörfern im Umfeld des Kesselinger Bachtals und seiner Nebenbäche 1937/38 wie auch die Wiederbesiedlung des Landstrichs nach 1945 als seit längerem leicht nachlesbar gelten. Ganz anders sieht es mit der Frage aus, was denn von 1938 bis 1945 auf dem Luftwaffenübungsplatz Ahrbrück geschah. Auf 71 bebilderten Druckseiten legt der Autor vor, was er zur Beantwortung dieser Frage gefunden hat und er stellt fest, dass nur noch „vereinzelte Berichte, Fotos oder Dokumente“ greifbar seien. Durch die zusätzliche Befragung einer Reihe von Zeitzeugen sei es ihm gelungen, „die Anlagen und Ereignisse im Bereich Ahrbrück und Dümpelfeld ... detaillierter (darzustellen) als die Aktivitäten im Ostteil des Übungsplatzes.“ Sein weiteres Bemühen habe der Einordnung der lokalen Vorgänge in den größeren Zusammenhang der militärischen Situation und des Kriegsverlaufs gegolten. A. Furths quellenkritische Einführung und sein Bewusstsein für die deshalb erfolgte Beschränkung seiner Darstellung sind in vergleichbaren lokalhistorischen Studien nicht selbstverständlich

und deshalb positiv hervorzuheben. Das Ergebnis seiner Nachforschungen bringt dennoch eine Vielzahl von Informationen, die man bisher im Schrifttum des Kreises zur NS-Zeit nicht finden konnte: Namen von Befehlshabern, Angaben zu Belegungsstärken, Hinweise auf Kriegsgefangene, Pläne von Baracken und Übungsgelände, Dokumente vom Kriegsgeschehen, der Besatzungszeit und vieles mehr. Ein sorgfältigeres Lektorat hätte diesem inhaltlich ordentlichen Buch allerdings eine ärgerliche Häufung von Kommafehlern ersparen können.

Heinz-Werner Sondermann: Standgerichte im Zweiten Weltkrieg. Illustrierte Bibliographie der Geschehnisse vor und nach dem Fall der Brücke von Remagen am 7. März 1945. Berichte – Daten – Bilder – Protokolle. Helios-Verlag, Aachen 2015.

Dieses Buch ist lesenswert, obwohl sein Titel den Inhalt nur unpräzise trifft und der Untertitel irritierend ist. Es geht H.-W. Sondermann, Dipl. Ing. der Elektrotechnik i.R., eben nicht generell um die „Standgerichte im Zweiten Weltkrieg“, die sich als Teil der NS-Militärgerichtsbarkeit aus der „Kriegsstrafverfahrensordnung“ von 1938 ableiteten (vgl. wikipedia-Artikel „Standgericht“ 14.05.2016). Sondermanns Buch ist zudem keinesfalls eine „illustrierte Bibliographie“, d.h. eine bebilderte Zusammenstellung von Buchtiteln zum Thema, wie es im Untertitel heißt, sondern in der Hauptsache eine Dokumentation der Tätigkeit des am 9. März 1945 von Adolf Hitler persönlich durch Verordnung - und nicht durch Gesetz - eingesetzten „Fliegenden Standgerichts West“ (auch „Sonderstandgericht des Führers“), das die angeblich Verantwortlichen für den Verlust der Brücke von Remagen am 7. März 1945 bestrafen sollte. Was der Autor zu diesem Thema zusammengetragen hat und bisher in dieser Ausführlichkeit nicht in Buchform vorlag, bildet die Grundlage einer bedrückenden Lektüre. Von Justiz im herkömmlichen Sinne kann schon bei der Abwicklung der Verfahren und Vollzug der fünf Todesurteile (davon vier sofort vollstreckt, eines konnte wegen Abwesenheit des Beschuldigten nicht vollzogen werden) nie die Rede sein. Erschreckend ist aber auch Jahrzehnte lang der Umgang der bundesdeutschen Gerichte mit die-

ser Materie, was Sondermann leider nur mit Gerichtsakten bis Anfang der 1950er-Jahre belegt. Demnach wird der Vorsitzende des Standgerichts, Dr. Rudolf Huebner, Generalleutnant, 1948 in München nur wegen seiner Taten als „Kampfkommandant von München“ zu 10 Jahren Zuchthaus verurteilt. Hinsichtlich des Falles Remagen empfindet er sich 1949 als ungerechtfertigt angeklagt, da er „pflichtgemäß und unter Berücksichtigung aller Sorgfalt“ (S.170) gehandelt habe. Im Oktober 1951 stellt die Oberstaatsanwaltschaft Koblenz das Ermittlungsverfahren gegen Huebner und seine beiden Beisitzer ein. Über seinen Lebenslauf danach schweigt das Buch, nennt allerdings als Jahr seines Todes 1965. Nach Hinweisen von Kurt Kleemann und Wolfgang Gückelhorn ergibt sich jetzt folgendes Bild: Huebner war zunächst in Straubing inhaftiert und am 17.7.1950 in die Strafanstalten München, Stadelheimerstraße 12 eingeliefert worden. Am 25.1.1951 wurde er in die Haftanstalt Koblenz verlegt. „Nach einer informatorischen Mitteilung soll H. dort am 9.3.51 zur Entlassung gekommen sein“ (Mitteilung des Vorstands der Strafanstalten München vom 25. März 1954). Am 29.10.1951 wurde das Verfahren bezüglich der Vorgänge „Remagen“ auch gegen die beiden Beisitzer des Standgerichts eingestellt, jedoch am 7. Mai 1953 wieder aufgenommen. Nach der endgültigen Einstellung am 22. Juni 1953 kam es zu keiner späteren Wiederaufnahme. Nur auf dem Hintergrund eines Gnadengesuchs der Witwe des hingerichteten Hans Scheller bei Bundespräsident Theodor Heuss entschied dieser am 25.9.1953, dass „die beamtenrechtlichen Folgen des gegen den früheren Major Hans Scheller ... ergangenen Kriegsgerichtsurteils mit Wirkung vom 1. September 1953 aufgehoben werden“, was in diesem Falle bedeutete, dass lediglich die Kinder Schellers fortan eine Rente erhielten. Erst 1967 wurde Hans Scheller aufgrund eines von seiner Familie angestrebten Verfahrens in Landshut rehabilitiert. Wie es den Angehörigen der drei weiteren Opfer ergangen ist, aber auch Details im „Fall Huebner“ müssen noch erforscht werden. Die NS-Dokumentationszentren von Rheinland-Pfalz und München z.B. besitzen keine Informationen über Huebner. Warum Sondermann nirgends kritischer reflektiert, dass der Deutsche Bundestag erst 1998 (2002 und 2009 ergänzt) mit dem „Gesetz zur Auf-

hebung nationalsozialistischer Unrechtsurteile in der Strafrechtspflege“ (NS-AufhG) auch die Urteile der Standgerichte pauschal aufgehoben hat, bleibt unverständlich. Die umfassende Diskussion der 1990er-Jahre in der Geschichtswissenschaft und Üblichkeit um die Verstrickung vieler Angehöriger der Wehrmacht in Mordaktionen des NS-Staates wird nicht herangezogen. In Sondermanns Literaturverzeichnis dominieren biographische und populärwissenschaftliche militargeschichtliche Titel, während professionelle historische, justizhistorische und juristische Arbeiten zum Thema (vgl. z.B. wikipedia-Artikel „Aufhebung von NS-Unrechtsurteilen“ 14.05.2016) vernachlässigt werden. Ohne diesen Hintergrund erscheinen die Schilderungen der militärischen „Karrieren“ der Feldmarschalle, Generäle und Offiziere zu oberflächlich. Gerade die Person des Vorsitzenden des „Fliegenden Standgerichts West“ (ein gelernter Zahnarzt und eben kein Jurist, wie in einem „normalen“ Standgericht verlangt), des just am 9. März 1945 zum Generalleutnant beförderten und mit dem „Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes“ ausgezeichneten Dr. Rudolf Huebner, verlangt eine Auseinandersetzung mit der Instrumentalisierung von Beförderungen und Auszeichnungen durch Hitler zur Durchsetzung seiner verbrecherischen Ziele. Fanatismus, Ehrgeiz, Eitelkeit, Obrigkeitdenken und Kadavergehorsam gegenüber dem „Fuhrerdiktat“ bilden so die Grundlagen eines Terrorregimes, dem Huebner, auch nach der Aburteilung der angeblich Schuldigen von Remagen dann als Vorsitzender eines „Standgerichts des Führers“, weiter mit blutiger Inbrunst nachgeht, zuletzt als „Kampfkommandant von München“. Insgesamt bedeutet Sondermanns Buch eine Erweiterung des Wissens um die Geschehnisse im März bis Mai 1945 für eine



breitere Leserschaft, auch wenn man sich einen noch kritischeren Umgang mit diesem Thema wünscht.

Christiane Weber: Kriegsgefangenschaft in den Rheinwiesenerlagern (1945

bis 1948). Hrsg. v. Landeszentrale Politische Bildung Rheinland-Pfalz: Blätter zum Land Nr. 63, Mainz 2015, und Wolfgang Gückelhorn: Das Lager Rebstock 1943/44 - Rüstungsbetrieb und KZ im Ahrtal. Hrsg. v. Landeszentrale Politische Bildung Rheinland-Pfalz: Blätter zum Land Nr. 70, Mainz 2016. In gedruckter Version sind beide Titel bei der Landeszentrale Politische Bildung Rheinland-Pfalz in Mainz und auch als Download auf deren Website zu erhalten. Wegen ihrer prägnanten Darstellung (je 20 Seiten), die dabei den größeren historischen Kontext nicht vernachlässigt, und den aussagekräftigen Abbildungen ist die Lektüre sehr empfehlenswert. Wer noch mehr wissen möchte, findet am Schluss ausreichend Literaturhinweise.